



Fraktion in der
Landschaftsversammlung
Rheinland

Antrag Nr. 15/221

öffentlich

Datum: 09.01.2025
Antragsteller: Die Linke.

Gesundheitsausschuss	24.01.2025	empfehlender Beschluss
Sozialausschuss	28.01.2025	empfehlender Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Haushalt 2025/26: Aufstockung des Peer-Counseling

Beschlussvorschlag:

Das Peer-Counseling in den SPZ und in den KokoBe soll im Jahr 2025 und im Jahr 2026 um jeweils 2000 Euro pro Einrichtung aufgestockt werden.

Begründung:

Die jährliche indexbasierte Anpassung der Förderung der KoKoBe, SPZ und SPKoM wurde durch Beschluss der Vorlage 15/2435/1 am 8.10.2024 beendet. Dies führt bei der Peer-Beratung in KoKoBe und SPZ dazu, dass die Finanzierung stagniert. Die Peer-Mitarbeiter:innen benötigen Planungssicherheit, um ihre Arbeit sinnvoll und dauerhaft ausüben zu können. Ebenfalls sollen sie die zu erwartenden Kostensteigerungen bewältigen können.

In der Vorlage 15/2011 wurde der zu erwartende Nutzen einer Evaluation des Peer-Counseling-Einsatzes in den SPZ im Rheinland genannt. Bislang wurde eine Evaluation jedoch nicht durchgeführt. Deswegen konnten die Stärken des Peer-Counseling nicht herausgearbeitet und die Ausrichtung an den Bedürfnissen der Betroffenen und Versorgenden noch nicht optimiert werden. Ebenfalls liege, wie es in dieser Vorlage mit Verweis auf einen wissenschaftlichen Fachartikel heißt, seit 2011 „durch Übersichtsarbeiten Evidenz vor, dass sich Peer-Arbeit positiv auf die Behandlungszufriedenheit, Recovery, Empowerment, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein der Nutzer*innen auswirkt. Darüber hinaus gibt es Hinweise, dass Peer-Counseling mit einer höheren Adhärenz, weniger stationären Behandlungstagen

und weniger stationären Aufnahmen, einer Symptomreduktion und einem höheren sozialen Funktionsniveau einhergeht." Daher ist es wichtig, die Finanzierung des Peer-Counseling sicherzustellen.

Wilfried Kossen